

## 47 Jahre Kommunalpolitik: SPD verabschiedet Albert Sandweger



Der Abschied fällt nicht leicht. Wolfgang Lorenz (l.) und Karl Heinz Stallinger verabschiedeten Albert Sandweger aus seiner aktiven politischen Laufbahn. –Quelle: Wolfgang Lorenz

Mietraching. Nach 47 Jahren als Gemeinde- und Stadtrat ist SPD-Urgestein Albert Sandweger von der Fraktion verabschiedet worden. Mit Wehmut entlässt der SPD-Fraktionsvorsitzende Wolfgang Lorenz den langjährigen Weggefährten: "Über 40 Jahre gemeinsame politische Arbeit schweißen zusammen, so dass der Abschied nicht leicht fällt."

Sandweger stand bei allen Wahlvorbereitungen stets an vorderster Front und keine Arbeit war ihm zu viel. Dabei blieb er immer bodenständig und hatte für die Anliegen der Bürger stets ein offenes Ohr. Albert Sandweger wurde nahe Seebach geboren und wuchs mit 13 Geschwistern auf. Eigentlich wollte er Lehrer werden – er war schon in der Lehrerbildungsanstalt in Straubing angemeldet. Da macht ihm die Währungsreform einen Strich durch die Rechnung und er lernte in einer Hengersberger Firma den Beruf des Werkzeugmachers. Nach der Gesellenprüfung führte ihn seine berufliche

Tätigkeit bis nach Baden-Württemberg, wo er in der Entwicklungsabteilung der Firma Bosch arbeitete. Die Heimatverbundenheit und die Liebe zu seiner heutigen Ehefrau Maria führten ihn wieder zurück nach Niederbayern. Neben seiner politischen Arbeit war er immer auch in den Mietrachinger Vereinen aktiv, so dass er heute unter anderem auch Ehrenpräsident des SV Mietraching ist. Er verkörpert ein Stück lebendige Vereinsgeschichte, denn in seinem jetzigen Haus – der früheren Gastwirtschaft Schneider – wurden die Kämpfe des Ringervereins auf Seegrasmatten ausgetragen. Besonders stolz ist Albert Sandweger darauf, dass bei der Eingemeindung von Mietraching eine Turnhalle ausgehandelt werden konnte, die er dann 20 Jahre lang als Vorsitzender des SV Mietraching für seinen Verein nutzte.

Dem SPD-Ortsverein will Sandweger weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen. Da hinter jedem politisch aktiven Mann auch eine fürsorgliche Ehefrau steht, überreichten Karl Heinz Stallinger und Wolfgang Lorenz an Maria Sandweger einen Blumenstrauß, Albert Sandweger bekam einen Geschenkkorb. – dz